



Fraktionen im Rat der  
Stadt Herzogenrath

Herzogenrath, den

~~29.02.2024~~

9.7.2024

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Mobilität und Tiefbau  
beim Rat der Stadt Herzogenrath

Herrn Tim Fürpeil

- im Hause -

Stadt Herzogenrath				
Der Bürgermeister				
Eing.: 09. Juli 2024				
	+	R	Vb	tR

**Beschlussvorschlag „Einbeziehung von Nebenanlagen für Fußgänger und Radfahrer bei Baumaßnahmen zur Erneuerung von Straßen übergeordneter Bedeutung, oder Anpassung der Beschilderung zur Benutzungspflicht für Radfahrende an die geltende Rechtslage“**

Sehr geehrter Herr Fürpeil,

wir bitten um Aufnahme unseres unten stehenden dreiteiligen Beschlussvorschlages zum Thema Nebenanlagen für Fußgänger und Radfahrer auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Tiefbau:

***Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau beauftragt die Verwaltung, bei Baumaßnahmen zur Erneuerung von Straßen im Stadtgebiet durch externe Straßenbaulastträger grundsätzlich die Modernisierung von Nebenanlagen für Fußgänger und Radfahrer anzustreben.***

***Im Hinblick auf die begrenzten eigenen personellen und finanziellen Ressourcen sollen zur Nutzung von Synergieeffekten entsprechend geeignete Vereinbarungen zwischen der Stadt, dem betreffenden Straßenbaulastträger und ggf. Fördermittelgebern getroffen werden.***

***Da, wo eine Modernisierung von Nebenanlagen nach den aktuellen ERA Standards nicht als integraler Bestandteil der Baumaßnahme möglich ist, sind die Beschilderungen zur Anordnung der Benutzungspflicht für Radfahrer der geltenden Rechtslage anzupassen.***



### Begründung:

Im Stadtgebiet von Herzogenrath befinden sich die Nebenanlagen für Fußgänger und Radfahrer entlang der Durchgangsstraßen überwiegend in schlechtem bis sehr schlechtem Zustand. Das betrifft nicht nur deren Oberflächenbeschaffenheit.

Insbesondere Radwege entlang der Landesstraßen stammen größtenteils aus einer Zeit, in der man diese nicht mit der inzwischen als erforderlich erkannten Breite und ohne ausreichende Radien und Sicherheitsabstände angelegt hat.

Auch wurden darauf oder unmittelbar angrenzend vielfach gefährliche Hindernisse wie Kantsteine, Ampelmasten, Schaltkästen, Buswartehäuschen, Papierkörbe, Beschilderungen, Parkplätze, Zufahrten etc. errichtet.

Grundgedanke bei der ursprünglichen Planung dieser Anlagen war eher die „Leichtigkeit des [Kraftfahrzeug-] Verkehrs“ (StVG) auf der Hauptfahrbahn als eine sichere oder gar komfortable Führung des Radverkehrs über Nebenanlagen. Es finden sich beispielsweise selbst auf Radwegen neueren Erstellungsdatums vielfach herein ragende Kantsteine, Abpollerungen, holprige Pflasterungen und Absenkungen für Grundstücks- und Garagenzufahrten, die ein gefahrloses und bequemes Befahren mit dem Rad deutlich einschränken.

Zumeist verlaufen diese Radwege auf Bürgersteigen ohne eine erkennbare Trennung vom Fußweg, oft gemeinsam mit diesen sogar unmittelbar entlang von Hausfassaden, was zu Konfliktsituationen zwischen Anwohnern, Fußverkehr und Radfahrenden sowie ein- und ausfahrenden Kraftfahrzeugen führt.

Damit entsprechen diese Anlagen nicht den derzeitigen Standards und dürfen daher nach geltendem Recht auch nicht mit dem bekannten blauen Schild als benutzungspflichtiger Radweg gekennzeichnet werden.

Werden Fahrbahnoberflächen erneuert, dann gebieten die Grundsätze der Gleichbehandlung von Verkehrsteilnehmern und der Kostensparsamkeit, dass erforderlichenfalls auch die Oberflächen der Nebenanlagen mit erneuert werden.

Da, wo diese nicht im Zuge der Baumaßnahmen den ERA Standards angepasst werden können, ist ihre Benutzung freizustellen durch die entsprechende, mit der aktuellen Rechtslage konformen Beschilderung als Fußweg, ggf. mit dem Zusatz „Radfahrer frei“. Damit ist auch für den Kraftfahrzeugverkehr ersichtlich, dass Radfahrende ein Recht auf die Benutzung der Hauptfahrbahn haben und die nach der StVO vorgeschriebene gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich ist.

Der Umstieg vom Kraftfahrzeug auf das klima- und umweltfreundliche Fahrrad wird nur attraktiv durch „Einladende Radverkehrsnetze“, wie in der Broschüre des BMDV zum Sonderprogramm „Stadt und Land“ beschrieben:

[bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Publikationen/StV/einladende-radverkehrsnetze.pdf](http://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Publikationen/StV/einladende-radverkehrsnetze.pdf)

Mit freundlichen Grüßen

gr

Dr. Bernd Fasel  
Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen



gr

Gerd Verhoolen  
Fraktionsvorsitzender

SPD